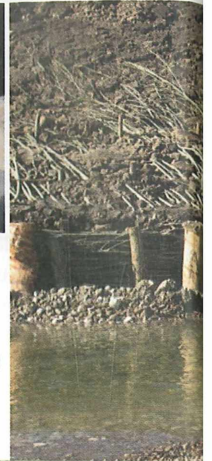
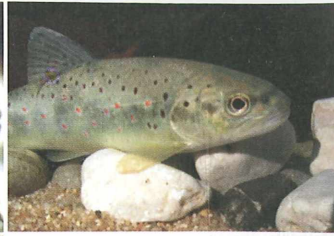




Beispiel für Piloten als Ufersicherung

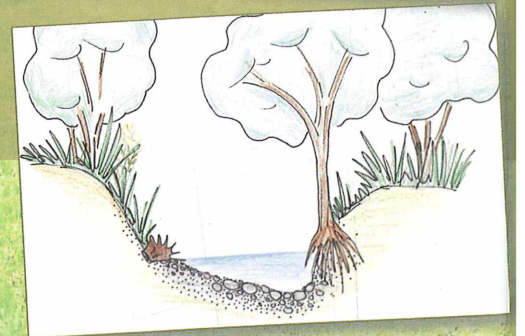
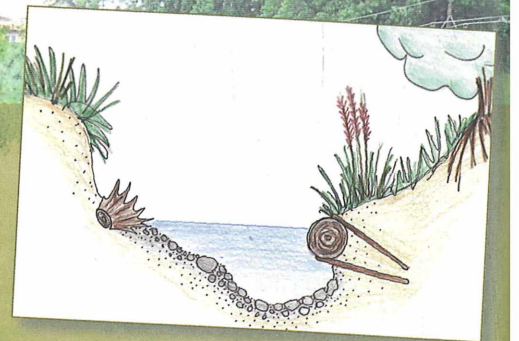


Koppe, Bachforelle und Schmerle (v.l.) kommen im Statzenbach zwar vor. Verbesserungen baulicher Art (Buhnen, Tiefstellen, Flachwasserbereiche) werden ihren Lebensraum aber stark verbessern, weil Laichplätze geschaffen oder Pflanzenwuchs ermöglicht wird.



Wasserleben-Fonds  
Landes- und Österreichsieger:  
Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee

# Revitalisierung Statzenbach



Der derzeitige Zustand mit relativ steilen, geradlinigen, zum Teil angerissenen Ufern (großes Bild und Foto Seite 8), soll sich durch Strukturverbesserungen wie auf den Zeichnungen ersichtlich, bald ändern. Oben: Baumstamm und Baumwurzel sichern das Ufer, Unterspülungen dienen als Fischunterstand. Unten: „Endzustand“. Aus dem Lebendverbau, z.B. Spreitflagen, haben sich durch regelmäßigen Rückschnitt einzelne Gehölze etabliert, die die Ufer mit ihrem Wurzelwerk sichern. Zum Umland besteht ein großzügiger Pufferstreifen, der den Eintrag von Nährstoffen aus der Landwirtschaft minimiert.

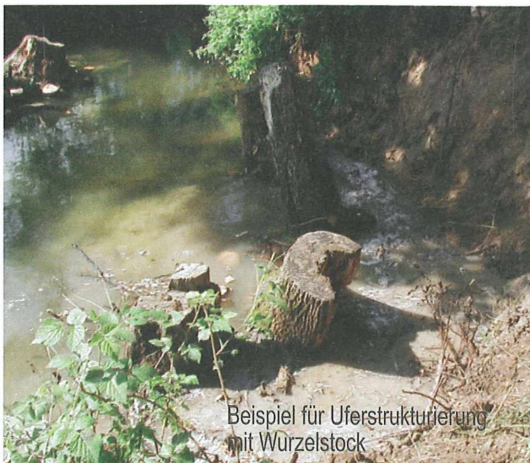




## WASSERLEBEN-FONDS BUNDES- UND LANDESSIEGER SALZBURG



Beispiel für Spreitlagen:  
Befestigung mit ausschlag-  
fähigen Sträuchern



Beispiel für Uferstrukturierung  
mit Wurzelstock



Beispiel für Uferstrukturierung mit Begleitgehölzen

TB Umweltgutachten Petz (7)

**D**er Statzenbach mitten im Gemeindegebiet von Neumarkt am Wallersee ist durch verschiedene Nutzungsansprüche zu einem degenerierten Bachlauf mit nur 3,5 – 4 m Breite geworden. Als Hauptzubringer von Niederschlagswässern in den Wallerbach hat er jedoch eine wichtige Funktion im Hochwasserschutz. Da im Projektgebiet bereits Uferanrisse zu sehen sind, besteht akuter Handlungsbedarf. Nun wird der Statzenbach hochwasserstauglich renaturiert.

Ziele der Revitalisierung des Statzenbaches sind

- >> eine Verbesserung des gewässerökologischen Zustandes
- >> mittelfristig eine Verbesserung der Gewässergüte
- >> die Verbesserung der Artenvielfalt und der Vielfalt an Kleinlebensräumen
- >> die Aufwertung des Landschaftsbildes

### Was wird gemacht?

Geplant ist eine naturnahe Ufersicherung nach ingenieurb biologischen Gesichtspunkten. Dazu sollen geeignete, möglichst selbst ausschlagende Baumarten zum Einsatz kommen (Spreitlagen). Besonders wichtig ist es, Pufferstreifen zu schaffen und die Bachfläche zu vergrößern. Damit wird mehr heimischen Tieren ein natürlicher Lebensraum erhalten bzw. zurückgegeben. Die naturnahe Befestigung des Bachufers wird unter wissenschaftlicher Begleitung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Vielfalt für Neumarkt“ sowie mit den Anrainern, dem städtischen Bauhof bzw. der Bauverwaltung, dem NATURSCHUTZBUND und der Bundeswasserbauverwaltung Salzburg erfolgen. Die Durchführung ist für 2012/2013 vorgesehen.

Das Projekt ist eingebunden in das naturschutzfachliche Modellprojekt „Vielfalt für Neumarkt“ – Biotopverbund für die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee. Es wurde auch in das Regionale Entwicklungskonzept einbezogen. „Die naturnahe Gestaltung von Fließgewässern ist ökologisch nachhaltig und unterstützt gleichzeitig einen wirkungsvollen Hochwasserschutz, der der Natur und den Menschen zugute kommt. Es ist daher sehr positiv, dass die Uferbefestigung am Statzenbach nun durchgeführt werden kann“, sagt der Salzburger NATURSCHUTZBUND-Obmann Hans Kutil.

Die Landesjury wählte dieses Vorzeigeprojekt, weil es u.a. ein hohes Entwicklungspotenzial für neue Strukturen im Fließgewässer bietet. „Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie ein wirkungsvoller Hochwasserschutz mit ökologischer Aufwertung des Lebensraumes einhergeht“, betonte Naturschutzreferent Landesrat Sepp Eisl bei der Auszeichnung der Gemeinde Neumarkt (Foto Seite 9).

### Geplante Maßnahmen (Beispielfotos oben)

- >> RENATURIERUNG VON BACHLAUF UND UFER, mit Strukturverbesserungen in und entlang des Statzenbaches
- >> ANLAGE VON BEGLEITGEHÖLZEN UND STRUKTURIERUNG MIT TOTHOLZ, ASTHAUFEN, WURZELSTÖCKEN (Bild o.M.) etc.; auch in Teilbereichen des Neumarkter Gemeindegebietes
- >> KEINE BEWIRTSCHAFTUNG BIS AN DEN GEWÄSSERRAND, d.h. Anlage von Pufferzonen und Wiesenrandstreifen, wie extensive, teilweise ungemähte Wiesen- oder wechselnde Brachestreifen
- >> MINIMIERUNG HARTER, REIN TECHNISCHER UFERVERBAUUNGEN (z.B. Steinverbau)
- >> AUFWEITUNG DES BACHQUERSCHNITTES (je nach Grundverfügbarkeit) in ausgewählten Bereichen, um Lebensraum für Laubfrosch, Ringelnatter (Foto) & Co zu schaffen



© NoStLinz

Wasser  
Land Salzburg

BUNDES  
WASSERBAU  
VERWALTUNG  
SALZBURG

[www.naturschutzbund.at/wasserlebensfonds2011](http://www.naturschutzbund.at/wasserlebensfonds2011)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Wasserleben-Fonds Landes- und Österreichsieger: Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee: Revitalisierung Statzenbach 10-11](#)